



Schritt in die Zukunft

Im Jahre 2004 entschied sich die Investitionsbank Schleswig-Holstein (IB) zur Ablösung der seit 1995 im Einsatz befindlichen ImagePlus/400-Archivsysteme. Die Vater Solution GmbH erhielt den Zuschlag und löste im Laufe des Jahres 2005 die beiden Systeme durch den IBM DB2 Content Manager ab. Dazu mussten etwa 3,7 Millionen archivierte Dokumente mit einem Volumen von rund 400 GByte in das neue DMS/Archivsystem überführt werden.

Die seit 1995 auf der AS/400 im Einsatz befindlichen beiden Image-Plus/400-Archivsysteme sollten bis Ende 2005 durch ein neues zentrales Archivsystem abgelöst werden. Gründe für die Ablösung des ImagePlus/400-Systems waren:

- keine Archivierungsmöglichkeit für Office-Dokumente
- fehlende Lotus-Notes- und SAP-Anbindung
- Wechsel auf ein System, das möglichst plattformunabhängig ist und eine breite Auswahl an Speicherlösungen ermöglicht

Um einen möglichst hohen Benutzerkomfort zu erreichen, war ImagePlus in die selbstentwickelten führenden Anwendungen auf der AS/400 integriert worden. Diese Integration sollte auch das neue DMS/Archivsystem bieten.

Zusätzlich galt es, das zentrale Scan-System mit einem Kodak i810-Scanner an das neue Archivsystem anzuschließen.

Erst testen, dann migrieren

Im Dezember 2004 gewann die Vater Solution GmbH die öffentliche Ausschreibung der IB zur Ablösung des ImagePlus/400-

Archivsystems. Anfang Februar 2005 nahm Vater die Arbeit auf. Im Rahmen der Konzeptionsphase wurde zunächst die vorhandene Systemlandschaft analysiert und die künftigen Anforderungen detailliert erhoben. Auf Grundlage der gewonnenen Informationen entstanden ein detailliertes Feinkonzept sowie ein Migrationskonzept für die rund 3,7 Millionen Dokumente unterschiedlicher Formate (TIFF, MO:DCA, SCS und AFP Druck-spool).

Im Rahmen des Feinkonzepts entwickelte Vater außerdem ein Notfall- und ein Hardwarekonzept. Dieses basiert auf zwei Servern mit jeweils einer HP UDO Jukebox (1 TByte Kapazität), die in zwei getrennten Brandschutz-zonen/RZs stehen. Dabei werden die Server stündlich abgeglichen. Installiert und konfiguriert wurden die Server durch Vater.

Nach Durchführung der Migrationstests und Abnahme des Fein- und Migrationskonzepts durch die IB konnte im Mai 2005 die Migration gestartet werden. Dabei wurden Sicherungskopien der WORM-Datenträger an einen spezialisierten Dienstleister übergeben, der die Dokumente direkt

von den WORM-Medien kopiert und zusätzlich konvertiert hat. Die konvertierten Dokumente wurden um die exportierten Metadaten aus den Image-Plus-Systemen ergänzt und mit Hilfe des durch Vater entwickelten Migrationsimporters in das neue IBM-DB2-Content-Manager-Archiv importiert.

Parallel zur Migration der Altdokumente entwickelte Vater in Zusammenarbeit mit IBM die notwendigen Schnittstellen zwischen den AS/400-Anwendungen und dem IBM DB2 Content Manager. Die plattformübergreifenden Schnittstellen (AS/400 und Windows 2003/XP) wurden auf Basis von AS/400-Dataqueues realisiert. Im Rahmen des Projekts galt es außerdem, das Druckaufbereitungssystem ITP (Produkt der Firma AiA) sowie das Scan-System „SuperScan“ an das neue Archivsystem anzubinden. Für die Archivierung der ITP-Dokumente (Ausgangspost) wurde dazu eine spezielle XML-Importschnittstelle



Vater Solution GmbH
Liebigstraße 26
24145 Kiel
Telefon 0431 – 20084-200
Telefax 0431 – 20084-222
Email solution@vater-gruppe.de
www.vater-gruppe.de

seitens Vater realisiert, die die durch ITP erstellten Word-Dokumente zunächst in das TIF-Format konvertiert und anschließend im IBM-DB2-Content-Manager archiviert. Das vorhandene Scan-System „SuperScan“ wurde aufgrund strategischer Gründe durch das auf dem Markt weit verbreitete Scan-System „Kofax Ascent Capture“ ersetzt, das bereits eine fertige Schnittstelle für den IBM-DB2-Content-Manager mitbringt. Gleichzeitig wurde ein Zusatzprodukt für Ascent Capture eingeführt, das eine automatische Aktenzeichenerkennung der gescannten Eingangspost durchführt. Dadurch konnte der tägliche Aufwand für die manuelle Indizierung der Eingangspost um zwei Drittel reduziert werden.

3,7 Millionen Altdokumente mussten migriert werden

Mitte November 2005 war es dann soweit. Sämtliche Schnittstellen waren realisiert und intensiv getestet worden und die 3,7 Millionen Altdokumente migriert. In einer Wochenendaktion wurden die restlichen zwei WORM-Medien, die bis zum Cut-over noch durch das Altarchiv beschrieben wurden, migriert und die Schnittstellenprogramme sowie der neue Archivclient auf den rund 500 PCs ausgerollt. Dabei zeigte sich dann, dass sich

die intensiven Systemtests gelohnt hatten, die die Basis für den weichen Übergang auf das neue Archivsystem bildeten. Im Laufe des Jahres 2006 wurden weitere Fachbereiche an das neue Archivsystem angebunden sowie SAP und Lotus Notes integriert. Außerdem erstellte Vater entsprechend den GOBS-Richtlinien eine detaillierte Verfahrensdokumentation.

Für die Zukunft gerüstet

Mit der Einführung des IBM Content Manager stehen den Anwendern nun zusätzliche Funktionen zur Verfügung, so zum Beispiel das Erstellen von Notizen/Kommentaren direkt auf den Dokumenten (gelbe Zettel), die Ablage von Office-Dokumenten oder ein direktes Ablegen von Mails im Archiv.

Aus IT-Sicht wird mit dem IBM Content Manager jetzt ein Archiv eingesetzt, das über eine weitgehend plattformunabhängige und moderne sowie offene Architektur verfügt. Sämtliche Komponenten laufen auf der Windows-Plattform und lassen sich durch grafische Administrationswerkzeuge komfortabel verwalten. Dank des integrierten Tivoli Storage Manager für die Verwaltung der Dokumente auf revisionssicheren Speichermedien (UDO-Technologie) steht jetzt ein Standardarchivierungs-/Backup-

Werkzeug zur Verfügung, mit dem die Datenbestände auf nahezu beliebigen Speichermedien ausgelagert werden können. Dank der gewählten UDO-Technologie konnte das Antwortzeitverhalten beim Zugriff auf die Dokumente deutlich verbessert werden. Damit ist die IB für künftige Anforderungen und Erweiterungen bestens gerüstet.

Verwendete Produkte

- IBM DB2
- IBM DB2 Content Manager
- IBM CommonStore für SAP
- IBM CommonStore für Notes
- IBM Tivoli Storage Manager
- Kofax Ascent Capture
- Kofax Ascent for Invoices
- Compant DocBridge Notes